



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 15. November 2019, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie und Fuge (Fragment) c-Moll

BWV 562 für Orgel

Bachs Autograph der Fuge aus den späten 1740er Jahren bricht nach 27 Takten ab.

Ingressus (Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er -	ret - ten,
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und		
	dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und		
	immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie (Psalmegebet)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Herr, auf dich traue ich

Motette SWV 377 für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus der »Geistlichen Chor-Music« (1648)

Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden.

Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus.

Neige deine Ohren zu mir. Sei mir ein starker Hort,

dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen. *Psalm 31:2-3*

Lektion
(Lesung)

Kurt Hessenberg

(* 17.8.1908, Frankfurt/Main; † 17.6.1994, Frankfurt/Main)

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens

Motette op. 37/1 für sechsstimmigen gemischten Chor

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens,
daß ich Liebe übe da, wo man sich hasset,
daß ich verzeihe da, wo man sich beleidigt,
daß ich verbinde da, wo Streit ist,
daß ich Hoffnung erwecke, wo Verzweiflung quält,
daß ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
daß ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lasse du mich trachten,
nicht, daß ich getröstet werde, sondern, daß ich tröste,
nicht, daß ich verstanden werde, sondern daß ich verstehe,
nicht, daß ich geliebet werde, sondern daß ich liebe.
Denn wer da hingibt, der empfängt,
wer sich selbst vergißt, der findet,
wer verzeih, dem wird verziehen,
und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

Franz von Assisi

Anton Bruckner

(* 4.9.1824, Ansfelden/Österreich; † 11.10.1896, Wien)

Locus iste

Graduale WAB 23 für vierstimmigen Chor (1884)

Locus iste a Deo factus est
inaestimabile sacramentum
irreprehensibilis est.

*Diese Stelle ist die von Gott geschaffene,
ein unschätzbares Geheimnis ist sie
und ohne jeden Tadel. vgl. Genesis 28:17*

Ansprache

PfarrerIn Britta Taddiken

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Wir warten dein, o Gottes Sohn« EG 152

Melodie »Was Gott tut, das ist wohlgetan« von Severus Gastorius 1675

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach BWV 99/6)

Wir warten dein, o Gottes Sohn, · und lieben dein Erscheinen.

Wir wissen dich auf deinem Thron · und nennen uns die Deinen.

Wer an dich glaubt, · erhebt sein Haupt

und siehet dir entgegen; · du kommst uns ja zum Segen.

2. GEMEINDE



Wir war-ten dei-ner mit Ge-duld in un-sern Lei-dens-
wir trö-sten uns, daß du die Schuld am Kreuz hast ab-ge-
ta-gen; so kön-nen wir nun gern mit dir uns
tra-gen;
auch zum Kreuz be-que-men, bis du es weg wirst neh-men.

3. CHOR

Wir warten dein; du hast uns ja · das Herz schon hingenommen.
Du bist uns zwar im Geiste nah, · doch sollst du sichtbar kommen;
da willst uns du · bei dir auch Ruh,
bei dir auch Freude geben, · bei dir ein herrlich Leben.

4. GEMEINDE

Wir warten dein, du kommst gewiß, · die Zeit ist bald vergangen;
wir freuen uns schon überdies · mit kindlichem Verlangen.
Was wird geschehn, · wenn wir dich sehn,
wenn du uns heim wirst bringen, · wenn wir dir ewig singen!

Philipp Friedrich Hiller, 1767

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kinds-kind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Johann Sebastian Bach

Komm, Jesu, komm

Motette BWV 229 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo
(EA: vor 1731/32)

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde, · die Kraft verschwind je mehr und mehr;
ich sehne mich nach deinem Friede; · der saure Weg wird mir zu schwer!
Komm, komm, ich will mich dir ergeben;
du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

ARIA

Drum schließ ich mich in deine Hände · und sage, Welt, zu guter Nacht!
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende, · ist doch der Geist wohl angebracht.
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,
weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben.

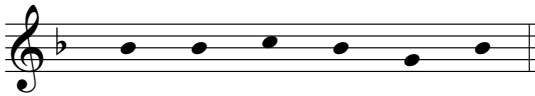
Paul Thymich, 1684

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich
komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser
tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch
wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Ver-
suchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Allein zu dir, Herr Jesu Christ

Melodie: Wittenberg 1541 · Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 33/6
– Abendchoral der Thomaner im Schuljahr 2019/2020 –

1. Allein zu dir, Herr Jesu Christ, · mein Hoffnung steht auf Erden;
ich weiß, daß du mein Tröster bist, · kein Trost mag mir sonst werden.
Von Anbeginn ist nichts erkorn, · auf Erden ward kein Mensch geboren,
der mir aus Nöten helfen kann. · Ich ruf dich an, · zu dem ich mein Vertrauen kann.

4. Ehr sei Gott in dem höchsten Thron, · dem Vater aller Güte,
und Jesu Christ, sein'm lieben Sohn, · der uns allzeit behüte,
und Gott dem Heiligen Geiste, · der uns allzeit sein Hilfe leist,
daß wir ihm wohlgefällig sein · hier in dieser Zeit · und folgend ihm in Ewigkeit.
Konrad Hubert, 1540

Johann Sebastian Bach **Vor deinen Thron tret ich hiermit**

Choralbearbeitung BWV 668 für Orgel, »Canto Fermo in Canto«
aus den »Achtzehn Chorälen von verschiedener Art«

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

THOMANERCHOR Leipzig
Michaela Hasselt – Continuo-Orgel

Musiker des GEWANDHAUSORCHESTERS Leipzig
Daniel Pfister – Violoncello
Rainer Hucke – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: Sonnabend, 16. November 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 70 »Wachet! betet! betet! wachet!«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · THOMANERCHOR ·
GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 17. November 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme ·
KS Martin Petzold (Tenor) · Lisa Hummel (Orgelbegleitung)

Buß- und Bettag, 20. November 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Lukas Euler (Orgel) · Leipziger VOCALENSEMBLE · Leitung: Sebastian Reim

Buß- und Bettag, 20. November 2019, 17 Uhr

Konzert »Gott, sei mir gnädig«

Solisten · CONCERTO VOCALE ·
SÄCHSISCHES BAROCKORCHESTER · Leitung: Gotthold Schwarz

Freitag, 22. November 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Nicolas Berndt (Orgel) · VOCALCONSORT LEIPZIG · Leitung: Franziska Kuba

Sonnabend, 23. November 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 26 »Ach wie flüchtig, ach wie nichtig«

Nicolas Berndt (Orgel) · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Sonnabend, 23. November 2019, 19 Uhr

Johann Sebastian Bach: Messe h-Moll BWV 232

Solisten · LEIPZIGER UNIVERSITÄTSCHOR ·

PAULINER BAROCKENSEMBLE · Leitung: UMD David Timm

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX

Chorinformationen



Thomaner präsentieren Kunst

Vom 18. November 2019 bis zum 27. März 2020 wird in der Musikalienhandlung M. Oelsner (Schillerstraße 5, Leipzig) die alljährliche Ausstellung »Thomaner präsentieren Kunst« gezeigt. Es werden Bilder von Schülerinnen und Schülern der Thomasschule und von einigen Thomanern ausgestellt. Die Vernissage findet am Montag, dem 18. November 2019, 19 Uhr statt und wird vom THOMANERCHOR Leipzig mit einer kleinen Besetzung unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz musikalisch umrahmt.

Ehrung für Thomaskantor Gotthold Schwarz

In einem Festakt im Alumnat für den THOMANERCHOR Leipzig am Dienstag, dem 12. November 2019, wurde Gotthold Schwarz von Kulturbürgermeisterin Skadi Jennicke zum 40-jährigen Jubiläum im Dienste der Stadt Leipzig, drei Jahre davon im Amt des Thomaskantors, gratuliert. Weiterhin wurde an diesem Tag Jörg Reichenbach (Verwaltungsleiter) und Felicitas Kirsten (Assistentin Geschäftsführender Leiter und Bibliothekarin) zum 30. bzw. zum 25. Dienstjubiläum gratuliert.

Zum Geburtstag

Im Anschluß an die heutige Motette gratuliert der THOMANERCHOR Leipzig Pfarrer i. R. Christian Wolff zum 70. Geburtstag mit einem kurzen Ständchen im Chorraum der Thomaskirche.

Engagieren und Fördern

Im »Förderkreis THOMANERCHOR Leipzig e.V.« und der »Stiftung THOMANERCHOR« können Sie die Arbeit des Chores individuell und auf vielfältige Weise unterstützen. Wir würden uns freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Mehr Informationen unter: www.foerderkreis-thomanerchor.de

Dabei sein

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone, und folgen Sie ab heute dem THOMANERCHOR Leipzig auf

www.facebook.com/Thomanerchor



Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 16. November 2019, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie und Fuge (Fragment) c-Moll

BWV 562 für Orgel

Bachs Autograph der Fuge aus den späten 1740er Jahren bricht nach 27 Takten ab.

Anton Bruckner

(* 4.9.1824, Ansfelden/Österreich; † 11.10.1896, Wien)

Locus iste

Graduale WAB 23 für vierstimmigen Chor (1884)

Locus iste a Deo factus est
inaestimabile sacramentum
irreprehensibilis est.

*Diese Stelle ist die von Gott geschaffene,
ein unschätzbares Geheimnis ist sie
und ohne jeden Tadel. vgl. Genesis 28:17*

Kurt Hessenberg

(* 17.8.1908, Frankfurt/Main; † 17.6.1994, Frankfurt/Main)

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens

Motette op. 37/1 für sechsstimmigen Chor

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens,
daß ich Liebe übe da, wo man sich hasset,
daß ich verzeihe da, wo man sich beleidigt,
daß ich verbinde da, wo Streit ist,
daß ich Hoffnung erwecke, wo Verzweiflung quält,
daß ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
daß ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lasse du mich trachten,
nicht, daß ich getröstet werde, sondern, daß ich tröste,
nicht, daß ich verstanden werde, sondern daß ich verstehe,
nicht, daß ich geliebet werde, sondern daß ich liebe.
Denn wer da hingibt, der empfängt,
wer sich selbst vergißt, der findet,
wer verzeih, dem wird verziehen,
und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

Franz von Assisi

Johann Sebastian Bach

Komm, Jesu, komm

Motette BWV 229 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo (EA: vor 1731/32)

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde, · die Kraft verschwind je mehr und mehr;
ich sehne mich nach deinem Friede; · der saure Weg wird mir zu schwer!
Komm, komm, ich will mich dir ergeben;
du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

ARIA

Drum schließ ich mich in deine Hände · und sage, Welt, zu guter Nacht!
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende, · ist doch der Geist wohl angebracht.
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,
weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben.

Paul Thymich, 1684

Lesung

Gemeindelied »Es ist gewißlich an der Zeit« EG 149

Melodie: Martin Luther, 1529

1. CHOR (Satz: Johann Hermann Schein, aus »Cantional« 1627/1645)

Es ist gewißlich an der Zeit, · daß Gottes Sohn wird kommen
in seiner großen Herrlichkeit, · zu richten Bös und Fromme.
Da wird das Lachen werden teu'r, · wenn alles wird vergehn im Feu'r,
wie Petrus davon schreibet.

2. GEMEINDE

Po - sau - nen wird man hö - ren gehn an al - ler Wel - ten
dar - auf bald wer - den auf - er - stehn die To - ten all be -
En - de, die a - ber noch das Le - ben han, die
hen - de;
wird der Herr von Stun - de an ver - wan - deln und er - neu - en.

3. CHOR

Danach wird man ablesen bald · ein Buch, darin geschrieben,
was alle Menschen, jung und alt, · auf Erden je getrieben;
da denn gewiß ein jedermann · wird hören, was er hat getan
in seinem ganzen Leben.

4. GEMEINDE

O weh dem Menschen, welcher hat · des Herren Wort verachtet
und nur auf Erden früh und spat · nach großem Gut getrachtet!
Er wird fürwahr gar schlecht bestehn · und mit dem Satan müssen gehn
von Christus in die Hölle.

5. CHOR

O Jesu, hilf zur selben Zeit · von wegen deiner Wunden,
daß ich im Buch der Seligkeit · werd angezeichnet finden.
Daran ich denn auch zweifle nicht, · denn du hast ja den Feind gericht'
und meine Schuld bezahlet.

6. GEMEINDE

Derhalben mein Fürsprecher sei, · wenn du nun wirst erscheinen,
und lies mich aus dem Buche frei, · darinnen stehn die Deinen,
auf daß ich samt den Brüdern mein · mit dir geh in den Himmel ein,
den du uns hast erworben.

7. GEMEINDE

O Jesu Christ, du machst es lang · mit deinem Jüngsten Tage;
den Menschen wird auf Erden bang · von wegen vieler Plage.
Komm doch, komm doch, du Richter groß, · und mach uns bald in Gnaden los
von allem Übel. Amen.

Bartholomäus Ringwaldt, 1582

nach der Sequenz »Dies irae, dies illa« 12. Jh. und einem deutschen Lied ~ 1565

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Johann Sebastian Bach Wachet! betet! betet! wachet!

Kantate BWV 70 zum 26. Sonntag nach Trinitatis (EA: 21. November 1723)

1. CORO

Wachet! betet! betet! wachet!
seid bereit · allezeit,
bis der Herr der Herrlichkeit
dieser Welt ein Ende machet.

2. RECITATIVO (BASSO)

Erschrecket, ihr verstockten Sünder!
Ein Tag bricht an,
vor dem sich niemand bergen kann:
Er eilt mit dir zum strengen Rechte,
o! sündliches Geschlechte,
zum ewgen Herzeleide.
Doch euch, erwählte Gotteskinder,
ist er ein Anfang wahrer Freude.
Der Heiland holet euch, wenn alles fällt und bricht,
vor sein erhöhtes Angesicht;
drum zaget nicht.

3. ARIA (ALTO)

Wenn kömmt der Tag, an dem wir ziehen
aus dem Ägypten dieser Welt?
Ach! Laßt uns bald aus Sodom fliehen,
eh uns das Feuer überfällt.
Wacht, Seelen, auf von Sicherheit
und glaubt, es ist die letzte Zeit!

4. RECITATIVO (TENORE)

Auch bei dem himmlischen Verlangen
hält unser Leib den Geist gefangen;
es legt die Welt durch ihre Tücke
den Frommen Netz und Stricke.
Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach;
dies preßt uns aus ein jammervolles Ach!

5. ARIA (SOPRANO)

Laßt der Spötter Zungen schmähen,
es wird doch und muß geschehen,
daß wir Jesum werden sehen
auf den Wolken, in den Höhen.
Welt und Himmel mag vergehen,
Christi Wort muß fest bestehen.

6. RECITATIVO (TENORE)

Jedoch bei dem unartigen Geschlechte
denkt Gott an seine Knechte,
daß diese böse Art
sie ferner nicht verletzet,

indem er sie in seiner Hand bewahrt
und in ein himmlisch Eden setzt.

7. CHORAL

Freu dich sehr, o meine Seele,
und vergiß all Not und Qual,
weil dich nun Christus, dein Herre,
ruft aus diesem Jammertal!
Seine Freud und Herrlichkeit
sollt du sehn in Ewigkeit,
mit den Engeln jubilieren,
in Ewigkeit triumphieren.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

PARS 2

8. ARIA (TENORE)

Hebt euer Haupt empor
und seid getrost, ihr Frommen,
zu eurer Seelen Flor!
Ihr sollt in Eden grünen,
Gott ewiglich zu dienen.

9. RECITATIVO COL ACCOMP. (BASSO)

Ach, soll nicht dieser große Tag,
der Welt Verfall
und der Posaunen Schall,
der unerhörte letzte Schlag,
des Richters ausgesprochne Worte,
des Höllenrachens offne Pforte
in meinem Sinn
viel Zweifel, Furcht und Schrecken,
der ich ein Kind der Sünden bin,
erwecken?
Jedoch, es gehet meiner Seelen

ein Freudenschein, ein Licht des Trostes auf.
Der Heiland kann sein Herze nicht verhehlen,
so vor Erbarmen bricht,
sein Gnadenarm verläßt mich nicht.
Wohlan, so ende ich mit Freuden meinen Lauf.

10. ARIA (BASSO)

Seligster Erquickungs-Tag,
führe mich zu deinen Zimmern!
Schalle, knalle, letzter Schlag,
Welt und Himmel, geht zu Trümmern!
Jesus führet mich zur Stille,
an den Ort, da Lust die Fülle.

11. CHORAL

Nicht nach Welt, nach Himmel nicht
meine Seele wünscht und sehnet,
Jesum wünsch ich und sein Licht,
der mich hat mit Gott versöhnet,
der mich freiet vom Gericht,
meinen Jesum laß ich nicht.

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Die aus Bachs Leipziger Zeit (1723) überlieferte elfsätzige Kantate »Wachet, betet, betet, wachet« geht in ihrem Kernbestand auf ein Werk der Weimarer Zeit zurück, eine gleichnamige Kompo-

sition für den 2. Adventssonntag auf einen Text von Salomon Franck aus dessen »Evangelischen Sonn- und Festtages-Andachten«. Die sieben Jahre ältere Erstfassung umfaßt lediglich Eingangschor, Schlußchoral sowie die vier Arien der späteren Version, enthält jedoch keine Rezitative. Da die Sonntage vom 2. bis zum 4. Advent in Leipzig als »tempus clausum« galten und in diesen Wochen die Kirchenmusik schwieg, sah der Thomaskantor sich zu einer Umarbeitung des Werkes veranlaßt; textliche Erweiterungen und einige Retuschen ermöglichten eine Umwidmung der ursprünglichen Adventskantate mit ihrem bezug auf das Sonntagsevangelium (Jesu Rede von der Zerstörung Jerusalems; Voraussagen über seine Zukunft; Lukas 21) auf den 26. Trinitatissonntag (Jesu Rede vom Jüngsten Gericht; Matthäus 25).

Eingangschor und Arien vereinigen in der für Bachs Weimarer Kompositionen charakteristischen Art melodischen Reichtum und knappe Form. Die Erwartungshaltung des »Wachet, betet« setzt sich in Fanfarenmotive und unruhig auf- und absteigende Skalen um, wobei auf das Stichwort »betet« die Harmonie sich zumeist eintrübt und die Bewegung innezuhalten scheint. Von tiefem melancholischen Ernst erfüllt ist das karge Klangbild der ersten Arie über den Auszug aus der Bedrängnis im »Ägypten dieser Welt«. Mehr Selbstbewußtsein entwickelt die tonartlich eng verwandte trotzige Sopranarie, die der Singstimme eine von allen hohen Streichinstrumenten gespielte sonore Obligatstimme hinzugesellt. Mit ihrer ein wenig vordergründigen Fröhlichkeit scheint die tänzerisch bewegte Tenor-Arie auf eine heile Welt vorauszuweisen. Doch in der dreiteiligen Baß-Arie kehren jene Kontraste wieder, die schon Teile des Eingangssatzes prägten: Friede und Seligkeit müssen noch einmal den Schrecken des Weltendes weichen. Erst dann kann der – durch die selbständige Führung der hohen Streichinstrumente harmonisch bereicherte – Choral in siebenstimmigem Vollklang die Kantate abschließen. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel und Continuo-Orgel (Kantate)

Cornelia Samuelis – Sopran

Susanne Krumbiegel – Alt

Wolfram Lattke – Tenor

Andreas Scheibner – Baß

THOMANERCHOR Leipzig

Michaela Hasselt – Continuo-Orgel (Motetten), Cembalo (Kantate)

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Henrik Hochschild – Konzertmeister

Lukas Beno – Trompete

Domenico Orlando – Oboe

Albert Kegel – Fagott

Daniel Pfister – Violoncello

Rainer Hucke – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 17. November 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

KS Martin Petzold (Tenor) · Lisa Hummel (Orgelbegleitung)

Buß- und Betttag, 20. November 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Lukas Euler (Orgel) · LEIPZIGER VOCALENSEMBLE · Leitung: Sebastian Reim

Buß- und Betttag, 20. November 2019, 17 Uhr

Konzert »Gott, sei mir gnädig«

Solisten · CONCERTO VOCALE ·

SÄCHSISCHES BAROCKORCHESTER · Leitung: Gotthold Schwarz

Freitag, 22. November 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Nicolas Berndt (Orgel) · VOCALCONSORT LEIPZIG · Leitung: Franziska Kuba

Sonntag, 23. November 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 26 »Ach wie flüchtig, ach wie nichtig«

Nicolas Berndt (Orgel) · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Chorinformationen



Thomaner präsentieren Kunst – Vom 18. November 2019 bis zum 27. März 2020 wird in der Musikalienhandlung M. Oelsner (Schillerstraße 5, Leipzig) die alljährliche Ausstellung »Thomaner präsentieren Kunst« gezeigt. Es werden Bilder von Schülerinnen und Schülern der Thomasschule und von einigen Thomanern ausgestellt. Die Vernissage findet am Montag, dem 18. November 2019, 19 Uhr statt und wird vom THOMANERCHOR Leipzig mit einer kleinen Besetzung unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz musikalisch umrahmt.

Ehrung für Thomaskantor Gotthold Schwarz · In einem Festakt im Alumnat für den THOMANERCHOR Leipzig am Dienstag, dem 12. November 2019, wurde Gotthold Schwarz von Kulturbürgermeisterin Skadi Jennicke zum 40-jährigen Jubiläum im Dienste der Stadt Leipzig, drei Jahre davon im Amt des Thomaskantors, gratuliert. Weiterhin wurde an diesem Tag Jörg Reichenbach (Verwaltungsleiter) und Felicitas Kirsten (Assistentin Geschäftsführender Leiter und Bibliothekarin) zum 30. bzw. zum 25. Dienstjubiläum gratuliert.

Engagieren und Fördern – Im »Förderkreis THOMANERCHOR Leipzig e.V.« und der »Stiftung THOMANERCHOR« können Sie die Arbeit des Chores individuell und auf vielfältige Weise unterstützen. Wir würden uns freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!
Mehr Informationen unter: www.foerderkreis-thomanerchor.de

Dabei sein – Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone, und folgen Sie ab heute dem THOMANERCHOR Leipzig auf
www.facebook.com/Thomanerchor



Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig